

Abhilfe 5

Alle älteren XT/AT/386/486 müssen eine Software-Lösung benutzen, die aber durch sehr gute Shareware-Programme gut abgedeckt ist (wenn man's weiß). [Ein Grund mehr vielleicht, einmal in den FidoBoxen vorbeizuschauen, sie enthalten die eine oder andere wertvolle Software, die Sie schon lange gesucht haben. Ein Verzeichnis aller Boxen weiter vorne in diesem Heft macht den Zugang etwas leichter.] Programme, die jetzt dem ungepufferten Int14h des PC Beine machen, haben wir aus *His Master's Voice* in den Diskettendienst übernommen. Diese Programme werden FOSSIL-Treiber genannt, als Abkürzung für Fido-Opus-Seadog-Standard-Interface-Layer. Die beiden am häufigsten verwendeten Programme sind BNU und X. Genaugenommen sind INT14h-Programme Int14h+Bh+Ch-Programme, denn sie beeinflussen auch gleichzeitig die Hardware-Interrupts 0Ch und 0H. Da ein Anwendungsprogrammierer aber nie auf die Hardwareinterrupts zugreift, bleibt es bei der einfachen Bezeichnung Int14h.

**Noch ein Plus für BIOS-Programmierer**

Es stimmt, ein Registerzugriff ist das schnellste Betriebsmittel beim Umgang mit der Umwelt. Der BIOS-Zugriff ist aber der Schlüssel zu Programmen, auf die auch netzwerkweit zugegriffen werden kann. Sie heißen dann INT14h-fähig, da sie die gesamte Kommunikation über den Interrupt 14h abwickeln. Man kann daher mit solchen Programmen auf Modem-Ports vernetzter Rechner zugreifen, denn auch schon in kleineren Netzen ist es wenig sinnvoll, an jedem Rechner ein Modem zu installieren.

Drei Anwendungsbereiche werden damit abgedeckt:

- Modem-Kommunikation (Programm STOMP20.ZIP)
- ISDN-Kommunikation (Programm CFOS.ZIP)
- NASI/NACS-Ports in Novell-Netzen (Programm INT14.ZIP)

Das an anderer Stelle beschriebene Programm SUXXESS ist in diesem Sinne NASI- oder INT14h-kompatibel, für DOS-Anwender kann das Programm BTX-DELUXE empfohlen werden, das ebenfalls im Int14h-Sinne netzwerktauglich ist und aus dessen Lieferumfang die obigen Shareware-Programme entnommen sind. Weitere Hinweise zur Benutzung der FOSSIL-Software im Zusammenhang mit ISDN finden Sie in den **PCNEWS**-38, Seite 33. □

## Programmieren lernen oder Listen abtippen

Barbara Haidner

*„Wenn ich einen Computer bekomme, werde ich programmieren und viel Geld damit verdienen“.* Die großen Pläne, mit der Programmierung origineller Spiele, viel Geld zu verdienen, setzen Mutter und Sohn einträchtig vor den ersten, teuer erworbenen Rechner. Die beigelegten Handbücher und der Basicemulator werden studiert und installiert. Zuerst tippen sie kurze, dann seitenlange Listen ab. Wie sollte man auch eigene Programme erstellen, wenn man nicht zuerst die Beispiele aus den Manuals ausprobiert? Kleine Fraktale und schöne, bunte Grafiken entstehen und warten auf die Weiterentwicklung. Bunte Magazine bieten jedoch immer neuere Listen an. Man kommt kaum mit dem Abschreiben der, die Augen strapazierenden Seiten nach. Doch verärgert stellt man fest, daß die Listen nicht halten, was sie versprechen. Jungprogrammierer bieten ihre Programme den Redaktionen an, die sie aus Zeitmangel nicht überprüfen können. So entsteht der erste Frust. Trotz Korrekturen in den nächsten Ausgaben funktioniert kaum eines, der groß angekündigten Spiele.

Eine diesbezügliche verärgerte Bemerkung der Mutter greift der Sohn freudig auf, läßt endlich Listen sein und kümmert sich wieder mehr um Schule und Freunde.

Plötzlich ergießt sich eine ganze Flut toller Games voller Raffinessen, Farbenvielfalt und mit tollem Sound über die User. Man vergißt total und gerne, daß man eigentlich selbst so etwas kreieren wollte. Die Programmierkenntnisse enden bei der Installationsroutine und einfachsten Commandlinebefehlen. Ob man nach der Entwicklung komplexester Applications, noch programmieren lernen soll, ist die Frage, die sich jeder selbst stellen muß.

Besonders jetzt, mit der Welle des Global village und Infohighways fühlt man schmerzhaft, daß man mit Programmierkenntnissen, dieses und jenes *Prog* besser an seine Bedürfnisse anpassen könnte. FIDO- und andere Netze fordern etwas mehr als die übliche Beantwortung von Dialogabfragen zum Installieren eines Point-Mailbox- oder Terminalprogramms. Bei der Vielfalt der Programmiersprachen kein leichtes Unterfangen. Wo und wie kann man lernen, ohne überflüssigen, theoretischen Ballast? Gefragt ist die Praxis und Praktiker, die genügend Zeit und Geduld für Newcomer haben, sie nicht mit Fachausdrücken abschrecken. □

**Intels Top 10-Ausreden zum Pentium-Divisionsfehler**

- Platz 10:** Eigentlich sollten wir den Preis erhöhen, schließlich haben wir umsonst einen Zufallsgenerator eingebaut.
- Platz 9:** Versuch mal DAS hier zu emulieren, Power PC!
- Platz 8:** Wir sind jetzt im Guinness-Buch der Weltrekorde: Teuerster Briefbeschwerer der Welt
- Platz 7:** Hauptsache die High-Score-Berechnung in Tetris ist einwandfrei
- Platz 6:** He, haben Sie schon mal 3 Millionen winzige Transistoren beim ersten Mal richtig miteinander verbunden?
- Platz 5:** Das ist Teil unserer neuen "Fuzzy Logic"-Produktstrategie.
- Platz 4:** Cyrix und AMD sind jetzt garantiert nicht 100 Prozent KOMPATIBEL!
- Platz 3:** Wie, 2 plus 2 ist nicht 3,99999999998456?
- Platz 2:** Was denken Sie denn, warum das FLIESSKOMMA heißt?
- Platz 1:** Endlich haben Sie eine gute Ausrede bei Fehlern in der Einkommenssteuererklärung!

**TOP TEN NEW INTEL SLOGANS FOR THE PENTIUM**

- 9.9999973251 It's a FLAW, Dammit, not a Bug
- 8.9999163362 It's Close Enough, We Say So
- 7.9999414610 Nearly 300 Correct Opcodes
- 6.9999831538 You Don't Need to Know What's Inside
- 5.9999835137 Redefining the PC--and Mathematics As Well
- 4.999999021 We Fixed It, Really
- 3.9998245917 Division Considered Harmful
- 2.9991523619 Why Do You Think They Call It \*Floating\* Point?
- 1.9999103517 We're Looking for a Few Good Flaws
- 0.9999999998 The Errata Inside

- P** Produces
- E** Erroneous
- N** Numbers
- T** Through
- I** Incorrect
- U** Understanding of
- M** Mathematics

gefunden im Internet von Fritz Zetik